



Kiel, 24. November 2010

Nr. 347/2010

Siegrid Tenor-Alschausky:

Sparpläne verhindern effektiven Kampf gegen Gewalt an Frauen

Zum morgigen internationalen Tag zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen erklärt die Sprecherin für Gleichstellung der SPD-Landtagsfraktion Siegrid Tenor-Alschausky:

Wir begrüßen die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, mit der auch in diesem Jahr auf die Situation der von Gewalt betroffenen Frauen aufmerksam gemacht wird. Und das sind in Deutschland immer noch ein Viertel aller Frauen. Das Bäckerhandwerk und die Frauenfacheinrichtungen leisten hier sehr wertvolle Arbeit. Auch die Türkische Gemeinde ist engagiert, um speziell Frauen mit Migrationshintergrund anzusprechen. Insgesamt sollen in dieser Woche in Schleswig-Holstein wieder rund 400.000 Brötchen und 60.000 Gemüsetüten mit Informationen verteilt werden. Aber wohin sollen sich die Frauen wenden, wenn Hilfeangebote geschlossen werden müssen, weil die Landesregierung ausgerechnet in diesem Bereich weitreichende Einsparungen vornehmen will?

Mit ihren Plänen, die Frauenhäuser in Lübeck und Wedel zu schließen und Frauenberatungseinrichtungen zusammenzuführen, um insgesamt eine halbe Million Euro einzusparen, zerstört die Landesregierung wichtige Strukturen der Hilfe, Beratung und Prävention für Frauen, die von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen sind.

Gewalt gegen Frauen ist unverändert weit verbreitet und kann nicht einfach weggespart werden, indem Hilfeangebote reduziert werden. Deshalb muss diese an sich wertvolle Aktion dringend durch politisches Handeln unterlegt werden.

Wir Sozialdemokraten sprechen uns aus diesem Grund entschieden gegen die Kürzungspläne der Regierung aus. Die Haushaltskonsolidierung darf nicht zu Lasten der hilfebedürftigen Frauen erfolgen. Die bisher vorbildliche Struktur und Vernetzung von Hilfeangeboten in Schleswig-Holstein darf durch die Pläne der Regierung nicht zerstört werden. Der Gewalt gegen Frauen

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

muss weiterhin mit allen möglichen Mitteln und einer ausreichenden Hilfe- und Beratungsstruktur entgegnet werden!